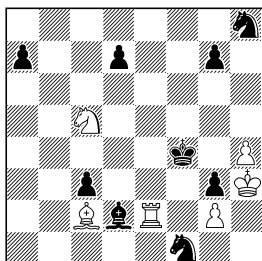
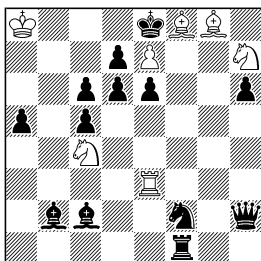


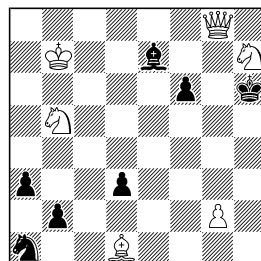
1. Preis Nr. 9837 **2. Preis** Nr. 9829 **1. ehr. Erw.** Nr. 9812
D. Müller, S. Trommler A. Johandl L. Makaronez



Matt in 9 Zügen (6+9) Matt in 5
Zügen



(7+13) Matt in 7 Zügen (6+7)



Schach in Schleswig-Holstein — Informalturnier 1998

Preisbericht Abteilung A: Direkte Mattaufgaben

Mit genau zwanzig orthodoxen Problemen von zwei bis zu neun Zügen war die Abteilung quantitativ nicht eben üppig besetzt. Doch kamen die Bewerbungen immerhin aus sieben Staaten (BRD-10, Rußland-4, Israel-2, Griechenland, Italien, Österreich und Polen je 1) und unter den Verfassern fanden sich recht prominente Namen. Gegenüber den inhaltsreichen Mehrzügern hatten die wenigen Zwei- und Dreizüger allerdings keine echte Chance; sicherlich auch ein Nachteil solcher „gemischter“ Turniere.

1. Preis: Nr. 9837 von Dieter Müller, Oelsnitz/Erzgeb., und Sven Trommler, Rehefeld/Erzgeb.

Aus meiner Sicht eindeutig die beste Leistung des Wettbewerbs. Um den weißen Turm von e2 nach e7 zu bringen (1. Te7? ist wegen 1. ... Se3! zu langsam), ist ein geistreiches Vorplanmanöver erforderlich, ehe die feine, stille Pointe 6. Sc5! die Ausführung des Hauptplans ermöglicht. Unter großem Tempodruck beginnen die weißen Manöver, gegen die langsame und leise Springer-Rückkehr ist Schwarz machtlos ... Das Ganze ist tiefgründig konzipiert und — auch ohne Mustermatt — elegant und sparsam konstruiert.

1. Te4† Kf5 2. Te6† Kf4 3. Sd7: (dr. 4. Te4† 5. Te3† 6. Tf3†) Sh2 4. Te4† Kf5 5. Te7†Kf4 6. Sc5 7. Sd3† 8. Sb4 matt

2. Preis: Nr. 9829 von Alois Johandl, Mödling/Österreich

Die sofortige Nutzung der Plachutta-Verstellung durch 1. Te5? scheitert überraschend an 1. ... Se4. Nach entsprechender Vorbereitung wechselt überraschend der weiße Opferstein im Schnittpunkt. Unkonventionelle Bearbeitung eines uralten Schnittpunkt-Vorwurfs mit vom Autor gewohnter Qualität und Ökonomie des weißen Materials, insgesamt aber dennoch etwas aufwendig.

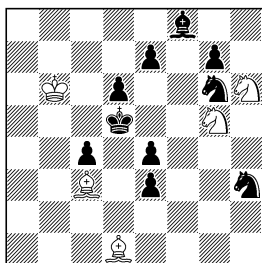
1. Tf3! Lf5(g6) 2. Tb3 d5 3. Se5 Le5:/De5: 4. Tb8/Sf6† 5. Sf6/Tb8 matt

2. ehr. Erw. Nr. 9836 **3. ehr. Erw.** Nr. 9849 **1. Lob** Nr. 987

L. Makaronez

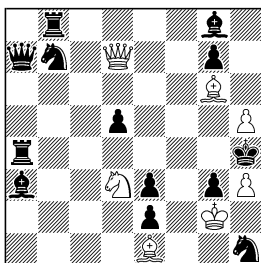
Dr. B. Kozdon

W. W. Nikitin



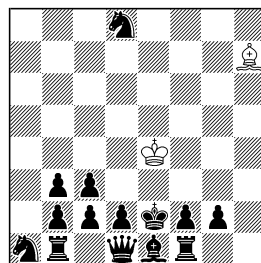
Matt in 5
Zügen

(5+10)



Matt in 6
Zügen

(7+13)



Matt in 7
Zügen

(2+14)

1. ehrende Erwähnung: Nr. 9812 von Leonid Makaronez, Haifa/Israel

Nach dem recht überraschenden doppelten Figurenopfer als Einleitung folgt ein Schachtreiben, das den schwarzen König vom Brettrand zur Brettmitte befördert. Nach der effektvollen, stillen Pointe 6. g4! kann Schwarz schließlich das Mustermatt in der Brettmitte nicht mehr abwenden. Ein origineller Vorwurf in ausgereifter Konstruktion!

1. Sg5! fg5: 2. Lh5! Kh5: 3. Dh7:† Kg4 4. Dh3† Kf4 5. Df3† Ke5 6. g4 7. Df5†

2. ehrende Erwähnung: Nr. 9836 von Leonid Makaronez, Haifa/Israel

Das Hineinziehungsoffer im Schlüsselzug entpuppt sich als Tempogewinn für Weiß. Auch der 3. Zug (3. Sf5!) ist fein pointiert und führt (mit schwarzem König auf f7) zu einem sehenswerten Mustermatt. Kein großer Vorwurf, aber beeindruckend die ästhetische Stellung ohne weiße Bauern, die Eleganz und Sparsamkeit der Konstruktion.

1. Se6! Ke6: 2. Lg4† Kd5 3. Sf5† Ke6 4. Sg7† Kf7:/Kd5: 5. Le6 matt

3. ehrende Erwähnung: Nr. 9849 von Dr. Baldur Kozdon, Flensburg

Ein Effektstück ohne logische Struktur, aber mit einer Fülle von Pointen, angefangen von der einleitenden Nowotny-Verstellung bis zum dramatischen Damenopfer und überraschenden Mustermatt.

1. Lb4! (dr. 2. Dg4/De7†) Dd4 2. De7† Df6 3. Se1 Kg5 4. Sf3† Kf4 5. De3:† Ke3: 6. Ld2 matt, 4. ... Kh6 5. De3:† 6. D:D matt

1. Lob: Nr. 987 von Wladimir W. Nikitin, Borowitschi/Rußland

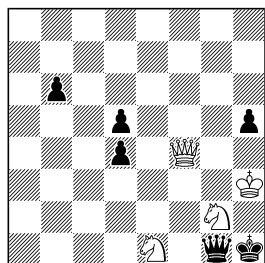
Der Autor hat in jüngster Zeit eine Fülle solcher Läufer-Minimale geschaffen. Sie sind dennoch allesamt bemerkenswert durch unterschiedliche Akzente. Hier gefällt nach der offensichtlichen Einleitung die überraschende Zugzwangstellung nach 4. Ld5!, die zum Springerabfang führt und sicherlich ein Lob verdient.

1. Lg8 Dc1 2. Lc4† Kd1 3. Ke3 g1S 4. Ld5 ZZ Sd~ 5. L:S 6. Lf3 (Lg4, Lh5)

2. Lob

Nr. 9861

Dr. B. Kozdon

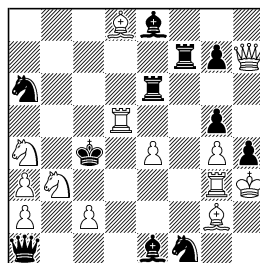


Matt in 9 Zügen (4+6)

3. Lob

Nr. 9819

R. Ehlers



Matt in 5 (13+11)
Zügen

2. Lob: Nr. 9861 von Dr. Baldur Kozdon, Flensburg

Eine „Schlüsselzug-Zurücknahme“ bildet die effektvolle Einleitung, aber nach dem Damentausch verflacht die Mattführung durch die beiden weißen Springer zusehends . . .

1. Dg3! (dr. 2. Sd3/Sf3) h4 2. Df4 b5 3. Sh4: De3† 4. De3: de3: 5. Shf3 e2 6. Sd3 e1D 7. Sde1: 8. Sd3 9. Sf2 matt, 5. . . ~ 6. Sd3 7. Sf4 8. Sh5(Se2) 9. Sg3 matt

3. Lob: Nr. 9819 von Rainer Ehlers, Lüneburg

Die Plachutta-Verstellung auf c3 muß durch schnittpunktüberschreitende Züge sorgfältig vorbereitet werden, ehe sie erfolgreich ist. Der Vorwurf ist beachtlich, aber die konstruktive Umsetzung läßt viele Wünsche offen — 24 Steine sind eine ganze Menge und insbesondere die Rolle des weißen Läufers g2 ist doch recht fragwürdig. Aber der Mut des Autors, ein solches Vorhaben anzugehen, soll dennoch nicht unbelohnt bleiben.

1. c3? Lc3:!, 1. Lf6? T7f6:!, 1. Dg6! (dr. 2. De6:) Tg6 2. Lf6! Df6: 3. c3! Lc3/Dc3: 4. Sb2/Sa5† Lb2:/Da5: 5. Sa5/Sb2 matt

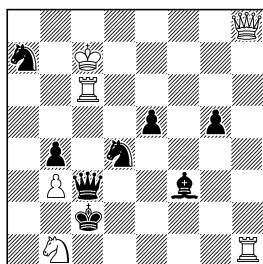
Ich danke den Problemfreunden Volker Gülke und Prof. Dr. Hartmut Laue für das in mich gesetzte Vertrauen und gratuliere den Verfassern der ausgezeichneten Probleme auf das herzlichste!

Sicherlich wird nicht jeder diesem Urteil vorbehaltlos zustimmen. Trösten Sie sich mit den Worten des Begründers der neudeutschen Kompositionsrichtung, Johannes Kohtz: „Ich habe mich längst schon daran gewöhnt, die Probleme, die meinem Geschmack entsprechen, unter den durchgefallenen zu suchen . . .“ („Deutsches Wochenschach“, 30. April 1911).

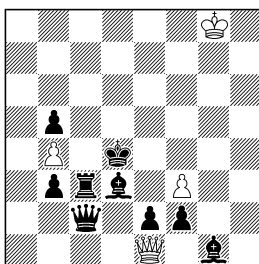
Manfred Zucker

Internationaler Schiedsrichter der FIDE für Schachkompositionen

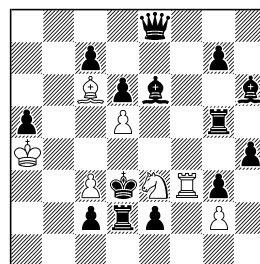
1. Preis	Nr. 9835	2. Preis	Nr. 984	1. ehr. Erw.	Nr. 9851
C. J. Feather		S. Rothwell		Nefjodow & Wladimirov	



Hilfsmatt in 2 (6+8)
Zügen
3 Lösungen



Hilfsmatt in 2 (4+9)
Zügen,
Andernachschach
2 Lösungen



Hilfsmatt in 2 (7+14)
Zügen
2 Lösungen

Schach in Schleswig-Holstein — Informalturnier 1998

Preisbericht Abteilung B

Diese Abteilung war mit 35 Problemen recht umfangreich, wobei allerdings die Hilfsmatts mit 19 Beiträgen überwogen. Allerdings ist die Thematik der weitaus meisten Hilfsmattzwei- und dreizüger altbekannt. Es wird immer schwieriger, hier noch etwas Originelles zu bieten. Die Qualität der acht Selbstmatts war recht unbefriedigend und rechtfertigte kaum eine Auszeichnung. Auch unter den acht sonstigen Märchenschachproblemen gab es nur wenige bemerkenswerte Stücke. Dennoch dürften die folgenden zehn Auszeichnungen gerechtfertigt und eine erfreuliche Ausbeute des Turniers sein.

1. Preis: Nr. 9835 von Christopher J. Feather, Stamford/Großbr.

Hervorragend realisierte Analogie in allen drei Lösungen: drei verschiedene Schläge auf c6 zur Entfesselung der schwarzen Dame, dreimal Räumung einer zukünftigen Zuglinie der weißen Dame, drei Blocks der schwarzen Dame auf unterschiedlichen Feldern und — dreimal kein Mustermatt (nach kürzlich geäußelter Meinung des geschätzten Komponisten durchaus ein Merkmal des modernen Hilfsmatts!). Mich beeindruckten auch die versteckten 1. Züge der weißen Dame. Auf alle Fälle das originellste von allen beteiligten Hilfsmatts.

1. *Sac6: Da8* 2. *Dd3 Da2 matt*, 1. *Sdc6: Dd8* 2. *Db3: Dd2 matt*, 1. *Lc6: Dh5*
2. *Db2 Dd1 matt*

2. Preis: Nr. 984 von Stephen Rothwell, Henstedt-Ulzburg

Ich bin kein Spezialist auf dem Gebiete des Andernach-Schachs und bin mir über die Originalität des Vorwurfs nicht völlig sicher, aber mich beeindruckte die Analogie der beiden Lösungen, in denen jeweils im 1. Zug eine Bahnung für die beiden nachfolgenden Damen erfolgt. Bemerkenswert auch die beiden Mustermatts in Andernachscher Manier und die konstruktionstechnisch sehr geschickte Verwendung des weißen Königs.

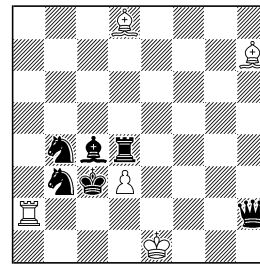
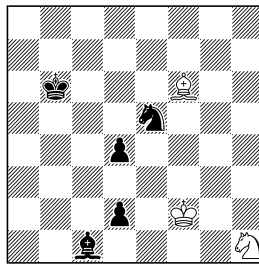
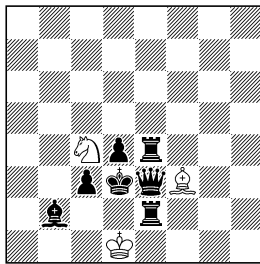
1. *Tc7 Dc1* 2. *Dc6 Dc5 matt*, 1. *Lg6 Db1* 2. *Df5 De4 matt*

2. ehr. Erw. Nr. 9842 **3. ehr. Erw. Nr. 9857** **4. ehr. Erw. Nr. 9813**

H. Böttger

P. Schmidt

A. Schönholzer



Hilfsmatt in 2 (3+7) Remis
Zügen
b) wLf3 → e1

(3+5) Hilfsmatt in 2 (5+6)
Zügen
2 Lösungen

1. ehr. Erw.: Nr. 9851 von W. Neffjodow, Tscheljabinsk/Rußland und W. Wladimirow, Briansk/Rußland

Die Konstruktion ist wohl etwas schwerfällig geraten, aber es wird auch allernachst Strategie geboten, wobei mich die Züge des weißen Königs in die neugebildete, abschußbereite Batterie hinein besonders beeindruckten.

1. Td5: Kb3 2. Tg5† Sc4 matt, 1. Ld5: Kb5 2. Le6† Sf5 matt

2. ehr. Erw.: Nr. 9842 von Horst Böttger, Zwönitz/Erzgeb.

Das Zilahi-Thema — der reziproke Wechsel von sich opfernder und mattsetzender Figur — ist ein äußerst beliebtes Hilfsmatt-Thema. Aber hier ist die originelle Form mit zweimaligem Idealmatt zu würdigen.

a) 1. Lc1 Se3: 2. Le3: Le2: matt, b) 1. Tc2 Lc3: 2. Tc3: Sb2: matt

3. ehr. Erw.: Nr. 9857 von Peter Schmidt, Klein-Königsförde

Gewürdigt werden sollte auch der beste Studienbeitrag, zumal dieses gefällige und nicht allzu schwierige Stück genügend Originalität besitzen dürfte. Immerhin ist auch der 7. und letzte Zug der Lösung durchaus noch fein pointiert.

1. Ke2 d3† 2. Kd1 Sc4 3. Ld4† Kc6 4. Sf2! Kd5 5. Sd3: Kd4 6. Sc1: Ke3 7. Sd3

4. ehr. Erw.: Nr. 9813 von A. Schönholzer, Kirchlindach/Schweiz

Perfekte Analogie und perfekte Konstruktion, bei der besonders die unterschiedliche Nutzung der Wirkungskraft der schwarzen Dame in beiden Lösungen gefiel. Aber sehr originell ist der Vorwurf wohl nicht mehr.

1. Ld3: La5 2. Le2 Tc2 matt, 1. Td3: Ta3 2. Tg3 Lf6 matt

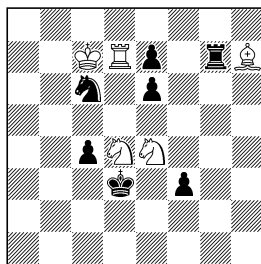
1. Lob: Nr. 9850 von Dieter Müller, Oelsnitz/Erzgeb.

Gefällige Abspiele mit Mustermatts und lobenswert vielleicht gerade deshalb, weil die beiden Lösungen nicht hundertprozentig analog verlaufen. . . .

a) 1. Se5! Sf5† 2. Ke4: Td4 matt, b) 1. e5! Sd6† 2. Kd4: Se4 matt

1. Lob
D. Müller

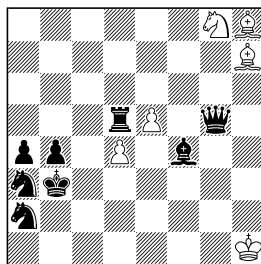
Nr. 9850



Hilfsmatt in 2 (5+7)
Zügen
b) sBf3 → e3

2. Lob
V. Bene

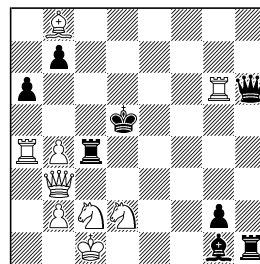
Nr. 9858



Hilfsmatt in 3 (6+8)
Zügen
b) wBe5 → d3

3. Lob
W. Neef

Nr. 9855



Selbstmatt in 7 (9+8)
Zügen

2. Lob: Nr. 9858 von Victor Bene, Norsborg/Schweden

Sehr schöne Analogie der beiden Lösungen in perfekter Konstruktion; die beiden Mattbilder sind freilich praktisch identisch.

a) 1. Le5: Se7 2. Ld4: Sc6 3. Lc5 Sa5 matt, b) 1. Td4: Sf6 2. Td3: Se4 3. Te3 Sd2 matt

3. Lob: Nr. 9855 von Wilfried Neef, Ulm

Hervorgehoben werden sollte schließlich auch das beste Selbstmatt der Konkurrenz. In exakter neudeutsch-logischer Form wird der Störenfried Bauer b7 beseitigt, freilich ausschließlich mit Schachgeboten und einem schon oft gesehenen Manöver. Auch die Konstruktionstechnik (schwarze Dame) kann mich nicht völlig überzeugen.

1. Df3† 2. Df7† 3. Db7:† 4. Df7† 5. Df3† 6. Db3† 7. Ta5† Lc5 matt

4. Lob: Nr. 9831 von Albert A. Grigorian, Eriwan/Armenien

Kb4, Le8, Bd4, g2 — Ka6, Ba4, d5, g3 (4+4) Serienzughilfsmatt in 15 Zügen
Diese Häufung von Läufer-Unterverwandlungen ist eine bereits recht bekannte Serienzug-Thematik. Aber die perfekte Konstruktion bis zum Idealmatt mit vier Läufern ist wohl doch lobenswert.

1. a3 3. a1L 4. Ld4: 5. La7 9. d1L 11. Lg2: 12. Lb7 14. g1L 15. L1b6 Lb5 matt

Ich hoffe, mit meinem Urteil nicht allzu schief zu liegen, wohl wissend, daß es schier unmöglich ist, bei Beiträgen so unterschiedlicher Genres eine gerechte Entscheidung zu fällen. Den Verfassern der ausgezeichneten Aufgaben meinen herzlichsten Glückwunsch!

Manfred Zucker